



Lokaltermine

Montag

BEILSTEIN

Valentin-Wanner-Haus, Unterer Söhlbachweg 10. 09.30-11.00 Tanzen in der Morgenstunde. Treffpunkt für Ältere

ILSFELD

Gemeindebücherei, Raiffeisenstraße 4. 20.00 Die Töchter des Herrn Wiederkehr. Autorenlesung mit Gunter Haug

ILSFELD-AUENSTEIN

Tiefenbachhalle, Am Ochsenweg 1. 14.00-15.00 Seniorengymnastik. DRK

TALHEIM

Rathaus, Rathausplatz 18. 18.15 Öffentliche Sitzung des Gemeinderats

UNTERGRUPPENBACH-UNTERHEINRIET

Festzelt, bei der Hohenriethalle. 16.00-24.00 Schlachtplattfest. Ab 16.30 musikalische Unterhaltung. Musikverein Heiriet

Geburtstage

Beilstein Lore Geck (87), Ilfelder Weg 2
Untergruppenbach Martin Bayer (84), Beethovenstraße 27

Rat berät über
Umweltschutz

BEILSTEIN Der Beilsteiner Gemeinderat tagt am Dienstag, 23. September, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Es geht um den Jahresabschluss des Wasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2013, die Nachrüstung einer Tauchwand und Messeinrichtungen am Regenüberlaufbecken I, die Neubestellung des Gutachterausschusses oder die Sanierung der Fenster in der Burggaststätte. Das Gremium fasst sich auch mit der polizeilichen Umweltschutz-Verordnung. red

Umbau der
Waldkreuzung

TALHEIM Der Umbau der Waldkreuzung L1100/K2155 beschäftigt den Talheimer Gemeinderat am Montag, 22. September, um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Dabei soll die Kommune eine Stellungnahme zur Vorzugsvariante der Straßenbauverwaltung (Lichtsignalanlage) abgeben. Weitere Themen sind Auftragsvergaben für den Neubau Feuerwehrrhaus, Energiebericht und Neugestaltung des Rathausparkplatzes. red

Bedarfsplan für
Kinderbetreuung

ABSTATT Der Gemeinderat Abstatt kommt am Dienstag, 23. September, um 19 Uhr zu seiner Sitzung im Ratsaal des Rathauses zusammen. Auf dem Programm stehen folgende Punkte: Bei der zweiten Erweiterung des Baugebiets Rauheck-Debolsacker geht es um die Vergabe der Erschließungsarbeiten, bei der Eigenkontrollverordnung um den ersten Untersuchungsabschnitt für Wiederholungsprüfungen. Der Entwurf für den ersten Nachtragshaushaltsplan wird vorgestellt und auch das Baumkataster. Die Bedarfsplanung für die Kindergärten wird vorgestellt. Im Rahmen des Lärmaktionsplans hat der Gemeinderat darüber zu beschließen, ob die Ortsdurchfahrt Abstatt zusätzlich untersucht wird. red

HEILBRONNER
STIMME

Redaktion Landkreise
Allee 2 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-352 Thomas Dorn dor
-585 Sabine Friedrich bif
-368 Joachim Kinzinger kin
-369 Anja Krezer jaz
-337 Rolf Muth rom
-289 Angela Groß ang

E-Mail landkreis@stimme.de

Ideenbörse für alle Fragen
rund um die Energie

ABSTATT Achte Auflage der Gewerbeschau setzt einen Schwerpunkt – 17 Aussteller präsentieren sich im Bürgerpark

Von unserer Redakteurin
Angela Groß

Manche suchen die gezielte Information, andere lassen sich überraschen: Die Motive für den Besuch der Energiewendetag mit Gewerbeschau können vielfältig sein, wie die Aussteller berichten. In Abstatt hat die Veranstaltung Tradition: In diesem Jahr fand sie am Samstag und Sonntag bereits in der achten Auflage im Bürgerpark statt. Jörg Mayer ist zwar erst seit April neuer HGV-Chef des 37 Mitglieder umfassenden Vereins, doch als Initiator der Veranstaltung bereits von Anfang an mit dabei.

Und auch dieses Jahr haben die meisten der 17 Aussteller, darunter auch Gastronomie und Wein oder Betriebe von auswärts, etwas mit Energie zu tun. Mit acht Firmen starteten die Energietage 2007, 2010 waren es 29. Der Schnitt pendelte sich zuletzt bei 20 ein, so Mayer.

Der Abstatter Bürgermeister Klaus Zenth nannte Handel, Gewerbe und Industrie einen wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens.

Resonanz Rund 300 Betriebe, vom Kleingewerbe bis zur großen Firma, hat Mayer im Vorfeld angeschrieben. Wie sich der HGV derzeit überhaupt um mehr neue Mitglieder be-

müht und das Signal sendet: „Wir öffnen uns.“ Denn nach wie vor ist es wichtig, „dass man sich zeigt, sich ins Bewusstsein rückt“, wie der HGV-Chef sagt. Was das Thema Energie angeht, stellt Mayer fest, dass die Menschen gelegentlich mit der Informationsflut zu kämpfen haben. „Sie sind fast erschlagen davon. Im Internet kursieren viele richtige Informationen und manche falsche“, sagt Mayer. Viele Dinge seien zu beachten, ein Energieberater

„Was ist eine Gemeinde ohne Handel, Gewerbe, Industrie? Sie alle sind Bestandteil des Gemeindelebens.“

Bürgermeister Klaus Zenth

könne weiterhelfen, Handwerksbetriebe bieten sinnvolle und effektive Nutzungen an.

Thorsten Eckert, Diplom-Ingenieur und in Abstatt mit einer Firma für Heizung, Sanitär und Lüftung ansässig, informiert an seinem Stand auch zum Thema Umwälzpumpen. „Wer über das Energiesparen nachdenkt, denkt vielleicht an einen neuen Kessel, nicht aber unbedingt an den Austausch der Umwälzpumpe.“ Doch alte Heizpumpen sind Stromfresser, manchmal verbrau-

chen sie mehr Strom als ein Kühlschrank. Die Pumpen neueren Datums sind nur dann aktiv, wenn sie gebraucht werden. Hat man zuvor einen Standardverbrauch von 800 Kilowattstunden im Jahr, reduziert sich dies auf 46,5 Kilowattstunden. Je nach Größenordnung müssen 300 bis 400 Euro für eine neue Pumpe investiert werden, die sich nach ein paar Jahren amortisiert hat. Mit der Gewerbeschau hat Eckert gute Erfahrungen gemacht: „Man wird bekannter.“ Den klassischen Handwerker vor Ort gebe es angesichts der Mobilität nicht mehr, viele der Neuzugezogenen wüssten nicht, was sich in der Gemeinde abspiele.

„Auch manchmal die Einheimischen nicht“, sagt Klaus Groß. Der Gebäudereiniger berichtet über sein Dienstleistungsangebot – von Hausmeisterdiensten bis zur Reinigung. Mitgebracht hat er eine Maschine, die entmineralisiertes Wasser verwendet und unter anderem zur Reinigung von Solar-Modulen eingesetzt wird. Seine Zielgruppe sind Firmen, aber auch Privathäuser. „Meistens bleibt etwas hängen“, sagt er über den Effekt dieser Veranstaltung.

Verbrauch Nach längerer Pause hat sich die Firma Iso-Bouw wieder angemeldet und ein paar der EPS-



Der CAP-Markt (großes Bild) ist mit den Luftballons Anziehungspunkt für die kleineren Besucher, während die Erwachsenen sich an Ständen beraten lassen oder das Rahmenprogramm genießen. Fotos: Guido Sawatzki



HGV-Team

Beim Vorstand des Handels- und Gewerbevereins Abstatt hat sich in diesem Jahr einiges getan. Als der HGV Ende 2003 gegründet wurde, stand Angela Uthardt-Schmidt an der Spitze, bis im April 2014 der Wechsel zu Jörg Mayer erfolgte. Der 48-jährige Energieberater war bereits seit 2006 im Vorstand tätig und ist 2013 für sein Engagement bei den Energietagen seitens des Umweltministeriums ausgezeichnet worden. Zum Vorstand gehören außerdem: Jürgen Koch (zweiter Vorsitzender), Rosemarie Eckert (Schriftführerin), Armin Marschall (Beisitzer), Wolfgang Krämer und Heiko Wangler (beide Kassensprüfer). ang



Dämmplatten mitgebracht, die ihre Anwendung vom Keller bis zum Dach finden. Im Gebäudesektor wird viel Energie verbraucht. „Wie baue ich energieeffizient?“, sagt Heike Feimer, sei im Zusammen-

hang mit der Dämmtechnik eine der wichtigen Fragen, und auch Iso-Bouw will sich als regionaler Hersteller präsentieren. Selbst nach 16 Jahren in Abstatt, lohnt es sich, bei der Gewerbeschau dabei zu sein, sagt Jürgen Koch vom gleichnamigen IT-Beratungsunternehmen. „Vertrauen zu schaffen im persönlichen Gespräch, sich wieder ins Gedächtnis zu rufen und neue Kunden zu akquirieren“, nennt er als Motive.

Das Abenteuer Schule kann losgehen

Fröhliche Feierstunde an der Schlossbergschule – Eltern fast genauso aufgeregt wie ihre Kinder

Von Kirsten Weimar

TALHEIM Sie sitzen mit großen Augen in den vorderen Reihen des proppenvollen Talheimer Kulturtreffs und warten aufgeregt, was so alles auf sie zukommen wird: Für 57 Erstklässler in drei Klassen startet am Samstagvormittag, wie immer knapp eine Woche nach dem Sommerferienende, die Schulzeit an der Schlossbergschule in Talheim.

Lehrreich „Es kann beginnen, das Abenteuer Schule. Abenteuer sind aufregend und spannend, aber auch immer lehrreich“, begrüßt Rektorin Christa Seliger die etwa 500 Gäste im Kulturtreff. Bei der kleinen Feierstunde zur Einschulung bekommen die Abc-Schützen einen ersten Eindruck, was sich so alles an der Schlossbergschule tut. Der Chor zeigt, wie man singend das Abc ganz schnell drauf hat. Die dritten Klassen singen und erzählen die Ge-

schichte der „Tiere im Sommer“, die sie im Sommer während der Projektwoche liebevoll einstudiert hatten. Die quirligen Kinder der Geräte-AG schlagen Purzelbäume und Räder auf der Bühne.

Dass nicht nur für die Sechs- und Siebenjährigen ein neuer Lebensabschnitt beginnt, sondern auch für die Eltern Veränderungen anstehen, lässt Christa Seliger behutsam anklingen: „Sie müssen loslassen

können. Vertrauen können, dass auch Umwege zum Ziel führen werden.“ Bevor es mit den drei Klassenlehrerinnen endlich zur ersten Schulstunde losgeht, wird gemeinsam getanzt: Zum Ohrwurm „Happy“ dürfen die Erstklässler auf die Bühne und mit den älteren Schülern tanzen. Eine fröhliche und gelungene Feierstunde, die den Abc-Schützen viel unnötige Angst nimmt.

„Ich war schon ziemlich aufgeregt und konnte heute Nacht nicht so gut schlafen. Aber jetzt ist alles wieder gut“, meint eine Sechsjährige, die strahlend zum allerersten Mal auf ihrem Stuhl im Klassenzimmer der 1a sitzt. In der Mitte des Raumes türmt sich ein Berg bunter und gut gefüllter Schultüten, die unberührt bleiben. Zuerst sollen die Erstklässler ein bisschen Unterrichtsluft schnuppern. „Kennt ihr noch die drei wichtigsten Regeln hier in der Schule?“, will Rektorin Christa Seliger, die auch Klassenlehrerin in der

1a ist, wissen. Viele Arme schnellen in die Höhe. Beim Besuch mit dem Kindergarten vor den Ferien hatten die Kleinen gut aufgepasst: „Strecken, wenn man etwas sagen will, und warten, bis man aufgerufen wird. Still sein, wenn die Lehrerin mit der Glocke läutet, und die Ampel an der Tür auf Rot stellen, wenn einer auf die Toilette muss.“

Gefühle Eltern und Verwandte der Erstklässler warten derweil mit einem Glas Sekt oder Saft und einer Brezel auf dem sonnigen Pausenhof der Schlossbergschule auf ihren Nachwuchs. „Ich war genauso aufgeregt wie meine Tochter. Die Kleine wird jetzt groß. Das wird mir im Moment bewusst“, schildert Jan Ziegler seine Gefühle. Er erzieht seine Tochter alleine und ist sehr froh über das Ganztagesangebot an allen Werktagen: „Ich arbeite von Montag bis Freitag, bin darauf angewiesen und finde die Angebote richtig toll.“



Mit der neuen Klassenlehrerin, Rektorin Christa Seliger, zieht die Klasse 1a von der Einschulungsfeier im Kulturtreff ins Schulhaus zur ersten Stunde. Foto: Weimar